

Gemeinsame Pressemitteilung der Stadt Bad Orb und der GNA vom 3.08.2012

Leben im Moor

Kinder und Jugendliche erforschen Feuchtgebiet in Bad Orb

Rodenbach. Sich selbst ausprobieren, Grenzen austesten, Gemeinschaft erleben - aber auch Tiere und Pflanzen kennenlernen und ökologische Zusammenhänge verstehen. Dazu hatten gestern 20 Kinder während einer Veranstaltung der Gesellschaft für Naturschutz und Auenentwicklung (GNA) im Rahmen des Bad Orber Ferienpasses ausreichend Gelegenheit.

Nach einer kurzen Wanderung durch den Orber Stadtwald machten die Kinder im Alter von sechs bis 15 Jahren erstmalig Bekanntschaft mit einer typischen Moorlandschaft. Ein hoher Wasserspiegel und permanenter Sauerstoffmangel führen dazu, dass pflanzliche Reste nicht vollständig abgebaut werden. Ganz allmählich – gemeint sind viele Jahrhunderte - lagert sich so nährstoffarmer Torf ab. Beeindruckend für die Kinder: Das hellgrüne Torfmoos, das sich – aufgrund vieler leerer Zellen im Rindenstämmchen - wie ein Schwamm immer wieder auswringen lässt. Denn Torfmoose können etwa das 20fache ihres Trockengewichtes an Wasser binden. Nach oben wachsend und nach unten absterbend sind Torfmoose für die Moorbildung in der Hauptsache verantwortlich.

„Kann man über ein Moor laufen? Und wie tief sinkt man ein?“ Einige „Freiwillige“ beantworteten gleich die brennenden Fragen mit einem Test, in dem sie vorsichtig über den weichen und manchmal etwas schwankenden Boden, der wie ein großes Wasserkissen wirkt, liefen. Unter der Leitung von Stefan Schreiber (Bad Orb) und der GNA Biologin Susanne Hufmann wurden dann mehrere Tümpel am Wegesrand, eine gefasste Quelle und die Moorweiher im Feuchtgebiet Eschenkar genauer „unter die Lupe“ genommen. Die Aufgaben: Temperatur messen, feststellen, wie sauer das Wasser ist und möglichst behutsam den Wasserbewohnern nachspüren. Das Equipment: Die Wasserforscherkiste der GNA, die neben Stereomikroskopen, Aquarien, Keschern, Stand- und Becherlupen sowie Bestimmungshilfen alles enthält, was man für Wasseruntersuchungen im Gelände benötigt.

Nachdem die erste Scheu vor den noch unbekanntem Lebewesen überwunden war, gingen die jungen Forscher mit viel Begeisterung ans Werk und brachten einige verblüffende Funde zu Tage. Neben vielen Wasserläufern, Klein- und Großlibellenlarven sowie Schwimmwanzen überraschte vor allem die große Anzahl an Molchlarven. Farbenprächtige Libellen und langbeinige Spinnen bevölkerten die Ufervegetation, ausgewachsene Molche huschten über den Bohlenweg. Als Anerkennung für den behutsamen Umgang mit den Organismen erhielt jedes Kind ein „Wasserforscherdiplom“.

Den Abschluss des Forschertages bildete die Suche nach einer „fleischfressenden Moorpflanze“, die ein klebriges Sekret absondert, um Mücken und kleine Fliegen anzulocken. Gemeint ist der Rundblättrige Sonnentau, der jetzt im August an langen Stielen kleine weiße Blüten zeigt. Der Insektenfang durch die tentakeltragenden Blätter, an deren Ende Drüsenköpfchen das Sekret ausscheiden, ist eine besondere Anpassung an die nährstoffarmen Bedingungen im Moor, mit der sich die Pflanze mit Stickstoff versorgt.

GNA e.V.

03.08.12

Seite 2

Insgesamt können während der Sommerferien mit dem Bad Orber Ferienpass über 30 Veranstaltungen besucht werden. Neben Fahrten, Besichtigungen und Vorführungen werden auch viele Aktionen angeboten, bei denen die Kreativität im Vordergrund steht. Alles in allem ein buntes Programm, das in den Sommerferien bei den Daheimgebliebenen keine Langeweile aufkommen lässt.

Ebenfalls während der Ferien bietet die GNA Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Erlebnisse, die das Interesse für die Natur wecken, die Beobachtungsgabe fördern und die Phantasie anregen. Fachkundige Exkursionen gehören ebenso dazu wie Naturvormittage für Jugendliche oder die Erforschung der Wasserorganismen. Auskünfte und Terminabsprachen unter der Telefon-Nr. 06184 – 99 33 797 oder per E-Mail: gna-aue@web.de. Weitere Infos: www.gna-aue.de.

Hinweis an die Redaktionen: Bitte fordern Sie unser Bildmaterial an unter gna.aue@web.de

Fotos: Stefan Schreiber

Vielen Dank für Ihr Interesse!

v.i.S.d.P.

Gesellschaft für Naturschutz
und Auenentwicklung e.V.
Gartenstr. 37, D-63517 Rodenbach
Dipl.-Biol. Susanne Hufmann

Fon 06184 / 99 33 797
Fax 06184 / 56171
gna.aue@web.de
www.gna-aue.de